

biber

Holzspalter Gusseisen



Anleitung

Anfeuerholz leicht und sicher spalten

Mit diesem in Schweden produzierten Handholzspalter aus zinkversiegeltem Gusseisen ist das Herrichten von Anfeuerholz erheblich sicherer möglich als mit der Axt. Dank der scharf geschliffenen Klinge lassen sich die gewünschten schmalen Holzspreißeil von Scheiten sehr leicht abspalten.

Besonders geeignet ist Holz von Nadelbäumen (meist Weichholz), mit dem auch das Anfeuern besonders gut gelingt. Zum Spalten von Hartholz ist höherer Kraftaufwand erforderlich, die Klinge muss rascher nachgeschliffen werden.

Montage

Das Werkzeug aus Gusseisen wird mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial senkrecht an einer soliden Wand oder an einem stabilen Holzbalken montiert. Dabei bewährt es sich, die oberen Befestigungslöcher etwa 120 cm über dem Boden zu platzieren (Abb. 1). Eine Montage an einem wettergeschützten Platz im Freien ist dank der Zinkversiegelung problemlos möglich.

Benötigt werden eine elektrische Bohrmaschine, ein Stein- bzw. Holzbohrer \varnothing 10 mm sowie ein Maul- oder Zangenschlüssel (Abb. 2).

Bitte vor dem Bohren unbedingt sicherstellen, dass in der Wand weder elektrische Leitungen noch Wasserrohre verlegt sind.

Achtung: Gipskartonwände sind nicht für die Montage geeignet!

In der Ruhestellung verhindert der Sicherungsring, dass kleine Kinder unbefugt mit dem Holzspalter spielen (Abb. 3).

Verwendung

Zum Abspalten von Anfeuerholz wird der Sicherungsring nach oben geschoben. Ein Holzseit (max. 40 cm lang) wird auf eine der unteren Stufen des Holzspalters gestellt und die Klinge am Griff abgesenkt (Abb. 4).

Zum Spalten empfehlen wir beide Hände an den Handgriff zu legen.

Die Holzseite können nicht verkeilen, sondern werden einfach zum fertigen Abspalten auf eine höhere Stufe gestellt (Abb. 5).

Schmale Holzstreifen seitlich vom Scheit abzutrennen ist einfacher, als ein Holzseit in der Mitte zu spalten.

Wartung

- Den festen Sitz der Schrauben der Wandbefestigung regelmäßig kontrollieren.
- Ab und zu ein Tropfen Maschinenöl im Drehlager reicht aus.
- Bei Bedarf die Klinge nachschleifen bzw. in einer Fachwerkstatt nachschleifen lassen.

